

Einladung zur Schwerpunktsitzung

zum Thema

„Kinderrechte durchsetzen: Situation von geflüchteten Kindern in der Erstaufnahme und in Sammelunterkünften“

Ort: Projekthaus Potsdam, Rudolf-Breitscheid-Straße 164

(Parkplätze befinden sich auf dem Nachbargrundstück in der Rudolf-Breitscheid-Straße 168)

Datum: Mittwoch, 27. Juli 2016, 16:30 Uhr

Liebe Interessierte, liebe Freund_innen des Flüchtlingsrats,

wir laden Sie/Euch herzlich zur Schwerpunktsitzung des Flüchtlingsrats zum Thema „Kinderrechte durchsetzen: Situation von geflüchteten Kindern in der Erstaufnahme und in Sammelunterkünften“ ein.

Derzeit werden ein Drittel der bundesweiten Asylanträge für minderjährige Geflüchtete gestellt. Aktuelle Studien wie die von UNICEF Deutschland und dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF)¹ zeigen, dass die Gesetzesverschärfungen der vergangenen Monate besonders negative Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche haben. Die besondere Schutzbedürftigkeit von Minderjährigen wird in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes und den Sammelunterkünften nicht systematisch erfasst. Die Lebenssituation in den Unterkünften, die Einführung von Schnellverfahren und eine Unterscheidung zwischen Flüchtlingen mit „guter“ und „schlechter“ Bleibeperspektive führen zu massiven Verletzungen des Kindeswohls.

Mit dem Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz wurde der Aufenthalt in Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes von drei auf sechs Monate und darüber hinaus verlängert. Menschen aus sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ verbleiben bis zum Abschluss ihres Verfahrens in der Erstaufnahme. In Brandenburg – anders als beispielsweise in Berlin – ruht die Schulpflicht während dieser Zeit, die gesundheitliche

1 <https://www.unicef.de/blob/115186/de54a5d3a8b6ea03337b489816eeaa08/zur-situation-der-fluechtlingskinder-in-deutschland-data.pdf>

Versorgung ist mangelhaft, Traumatisierungen von Kindern werden i.d.R. weder erfasst noch behandelt, die Lebensbedingungen in den Unterkünften sind nicht kindgerecht. Die Rechte von Kindern, denen eine geringe Bleibeperspektive unterstellt wird, oder die aus sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ kommen, werden in besonderer Weise missachtet: Sie sind de facto von fairen Asylverfahren sowie Integrations- und Bildungsmaßnahmen ausgeschlossen. Kinderspezifische Fluchtgründe werden in Schnellverfahren nicht angehört.

Kinder aus „sicheren Herkunftsstaaten“ und mit „schlechter Bleibeperspektive“ haben kaum Aussicht auf den Umzug in eine Wohnung und damit auf ein kindgerechtes Wohnumfeld. Obwohl das Landesaufnahmegesetz vorsieht, dass Kinder als besonders Schutzbedürftige in geeigneten Unterkünften untergebracht werden müssen, gibt es inzwischen zahlreiche Unterkünfte, die diese Vorgabe bei Weitem unterschreiten. Es gibt keine klaren Kriterien dafür, wann ein Wohnumfeld als kindgerecht gelten kann und es gibt kein Verfahren, das den Auszug aus ungeeigneten Unterkünften regelt. Immer wieder finden sich „verdeckte“ unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Sammelunterkünften, die ohne Zugang zur Jugendhilfe untergebracht sind.

In dieser Schwerpunktsitzung wollen wir gemeinsam den Blick auf die Situation von minderjährigen Geflüchteten im Land Brandenburg richten.

- Wie wirken sich die Gesetzesverschärfungen im Bereich der Asylverfahren und der Flüchtlingsaufnahme auf die Lage von Kindern und Jugendlichen aus?
- Welche politischen Handlungsmöglichkeiten gibt es und wie kann man Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Rechte wahrzunehmen?

Als Referent konnten wir Tobias Klaus vom Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) gewinnen. Er beschäftigt sich unter anderem mit der Berichterstattung zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Unterkünften sowie der Bildungssituation.

Außerdem freuen wir uns, Jibril Khalil begrüßen zu dürfen. Er ist Aktivist von Jugendliche ohne Grenzen (JoG) in Brandenburg und Mitarbeiter des Aktionsbündnis Brandenburg. Er wird die laufenden Kampagnen von JoG vorstellen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Das Geschäftsstellen-Team des Flüchtlingsrates Brandenburg

unterstützt von:

